



Studiengangsbeschreibung für den
Bachelorstudiengang Geographie
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Inhalt

A. Allgemeine Struktur des Studiengangs	2
B. Beschreibung des Studiengangs	4
1. Der Studiengang in 3 Sätzen.....	4
2. Zielgruppe	4
C. Studiengangskonzept	5
1. Struktur des Studiengangs.....	5
1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen.....	5
1.2. Qualifikationsziele	5
1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten	6
1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder	6
2. Aufbau des Studiengangs.....	8
2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs.....	8
2.2. Pflichtbereich.....	8
2.3. Wahlpflichtbereich	8
2.4. Wahlbereich	9
2.5. Studium.Pro	9
2.6. Praxisbezug.....	9
2.7. Ausgestaltung der Internationalisierung.....	9
D. Vereinbarkeit des Studiengangs mit dem Leitbild für Studium und Lehre	10
Anlage1a: Idealtypischer Studienverlaufsplan in Vollzeit.....	11
Anlage1b: Idealtypischer Studienverlaufsplan in Teilzeit.....	12

A. Allgemeine Struktur des Studiengangs

Der Name des Studiengangs lautet

Bachelorstudiengang Geographie

Verantwortliche Fakultät:

Mathematisch-Geographische Fakultät

Beteiligte Fakultät:

Mathematisch-Geographische Fakultät

Der Studiengang führt zur Verleihung des akademischen Grades:

Bachelor of Science (B.Sc.)

Studienform:

- Vollzeitstudiengang
- Teilzeitstudiengang
- Voll- und Teilzeitstudiengang
- Duales Studium
- Fernstudium

Art des Studiengangs:

- grundständig
- konsekutiv
- weiterbildend

allgemein

Regelstudienzeit:

6 Semester (Vollzeit)

12 Semester (Teilzeit)

Studienbeginn:

- Sommersemester
- Wintersemester
- Jedes Semester

Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte:

180 ECTS-Leistungspunkte

Studiengebühren:

Nein

Ja, € pro Semester

B. Beschreibung des Studiengangs

1. Der Studiengang in 3 Sätzen

Mit dem Bachelorstudiengang Geographie erhält man einen Abschluss, der fachliches und methodisches Grundwissen in den verschiedenen Teilbereichen der Geographie sowie Schlüsselqualifikationen und tiefgehende analytische Kompetenzen innerhalb der gewählten Studienrichtung zu einem individuellen Profil bündelt. Hierzu werden Grundlagen (bspw. in der Geomorphologie, Klimatologie, Glaziologie, Hydrologie, Landschaftsökologie, Stadt- Sozial- und Wirtschaftsgeographie, Tourismusgeographie und -management sowie Geographische Informationssysteme) erarbeitet und in späteren Studienphasen anhand von Projektstudien und Feldarbeiten vertieft.

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs werden folgende Studienrichtungen angeboten:

- 1) Allgemeine Geographie
- 2) Gesellschaft, Tourismus und Umwelt
- 3) Physische Geographie

2. Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an alle, die sich für räumliche Prozesse in der natürlich und menschlich geprägten Umwelt interessieren. Mensch-Umwelt-Beziehungen näher zu verstehen bildet dabei einen Hauptschwerpunkt des Studiengangs.

C. Studiengangskonzept

1. Struktur des Studiengangs

1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen

Allgemeine Hochschulreife

1.2. Qualifikationsziele

Das Geographie-Studium soll die Studierenden auf eine spätere Tätigkeit als Geographen/Geographinnen in anwendungs- und forschungsbezogenen Arbeitsbereichen vorbereiten. Dazu gehört insbesondere, Befähigung zu wissenschaftlichem Denken und verantwortungsbewusstem Handeln zu vermitteln. Studierende sollen Fähigkeiten entwickeln wie

- raum-zeitliche Denk- und Arbeitsweise,
- fachliches Urteilsvermögen,
- Abstraktionsvermögen,
- exakte Arbeitstechniken,
- selbstständiges Arbeiten,
- Kommunikationsvermögen,
- Kooperationsvermögen.

Da Geographinnen und Geographen in einem sehr breiten Berufsspektrum tätig sind und sich jeweils neuen beruflichen Entwicklungen optimal anpassen müssen, ist ihre Ausbildung breit angelegt, weshalb ihnen die Grundinhalte der Physischen Geographie und der Humangeographie vermittelt werden. Vertiefte Kenntnisse erwerben sie in der gewählten Studienrichtung, erweiterte Kenntnisse im Wahlbereich. Das Studium befähigt Geographinnen und Geographen auch zu interdisziplinärem Arbeiten.

Allgemeine fachliche Ausbildungsziele des Bachelor-Studiums der Geographie sind:

- Vertrautheit mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen und der Theoriebildung in der Geographie,
- Kenntnisse der qualitativen und quantitativen Methoden und Techniken der empirischen Forschung, z.B. Grundzüge statistischer Methoden, elektronischer Datenverarbeitung und topographischer und thematischer Kartographie, Kartierungen und Datenerhebung im Gelände, Messtechniken (digitale Reliefaufnahme, hydrologische Datenaufnahmen) und Geographische Informationssysteme, Methoden der empirischen Sozialforschung (Beobachtungen, verschiedene Interviewtechniken, Bild- und Filmanalysen),
- Kenntnisse der Hauptinhalte der Human- und Wirtschaftsgeographie,
- Kenntnisse der Hauptinhalte der Physischen Geographie, Angewandten Physischen Geographie, der Landschaftsökologie und der Bodengeographie,
- Kenntnisse zeitgenössischer Zugänge zu regionalgeographischen Fragestellungen.
- Kenntnisse zur Steuerung räumlicher Entwicklungsprozesse und Bewertung raumbezogener Zielsysteme und Zielkonflikte,
- Kenntnisse der wichtigsten fachrelevanten Praxisfelder und Institutionen (z.B. im Bereich Tourismus, Raumordnung und -planung und Naturschutz).

Zusätzliche Ausbildungsziele der Studienrichtung „Gesellschaft, Tourismus und Umwelt“ sind:

- vertiefte Kenntnisse der Inhalte und Arbeitsweisen der Sozial-, Wirtschafts- und Tourismusgeographie sowie des Tourismusmanagements,
- Kenntnisse der wichtigsten Ansätze und Inhalte gesellschaftlicher Naturverhältnissen, d.h. jeweils gesellschaftlich spezifisch ausdifferenzierten Mensch-Umwelt-Beziehungen, und deren praktischen und politischen Konsequenzen für den Umgang von Menschen mit der natürlichen Umwelt.
- Kenntnisse wichtiger sozial- und kulturwissenschaftlicher sowie ökonomischer Ansätze im interdisziplinären Forschungsbereich „Gesellschaft, Tourismus und Umwelt“ und der Nachhaltigkeitsforschung,
- Kenntnisse und Fertigkeiten zur Analyse und Bewertung touristischer, sozialer, und ökonomischer Prozesse und Dynamiken sowie gesellschaftlicher Naturverhältnisse nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten,

Zusätzliche Ausbildungsziele der Studienrichtung „Physische Geographie“ sind:

- vertiefte Kenntnisse der Inhalte und Arbeitsweisen der Physischen Geographie,
- Kenntnisse der Prozesse aktueller Umweltveränderungen,
- Kenntnisse aus dem Bereich der Naturgefahrenforschung
- Kenntnisse aus dem inter- und transdisziplinären Bereich der Nachhaltigkeitsforschung,
- Kenntnisse und Fertigkeiten zur naturwissenschaftlichen Analyse von Mensch-Umwelt-Interaktionen,
- Kenntnisse im Bereich Ökosystem-, Auen- und Renaturierungsforschung.

Zusätzliche Ausbildungsziele sonstiger Studienrichtungen ergeben sich aus der Vertiefung allgemeiner fachlicher Ausbildungsziele des Studiums der Geographie, z.B.

- vertiefte Kenntnisse von Inhalten und Arbeitsweisen der Landschaftsökologie,
- vertiefte Kenntnisse von Inhalten und Arbeitsweisen der Stadtgeographie,
- vertiefte Kenntnisse von regionalen Problemen der Entwicklungsländer u.a.

1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Die im Studiengang vermittelten Kenntnisse befähigen zu einer beruflichen Tätigkeit in den unter C.1.2 genannten Berufs- und Tätigkeitsfeldern. Darüber hinaus können je nach Studienrichtung (Physische Geographie; Gesellschaft, Tourismus, Umwelt; Allgemeine Geographie) relevante Masterstudiengänge angeschlossen werden.

1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder

Die beruflichen Tätigkeitsfelder der Geographinnen und Geographen ergeben sich aus den drei Studienrichtungen. Die fachwissenschaftliche Ausbildung ist so angelegt, dass den Absolventen bzw. Absolventinnen auch andere Berufe offen stehen, insbesondere solche, die sich mit der Raumanalyse und/oder der zielgerechten Einflussnahme auf räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse befassen.



Die Studienrichtung „Gesellschaft, Tourismus und Umwelt“ ist im Bachelorstudiengang in die allgemeine humangeographische Ausbildung integriert. Ziel der humangeographischen Ausbildung ist es, den Studierenden eine breite fachliche Wissensbasis und die erforderlichen Methodenkenntnisse zu vermitteln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich des Tourismus in Verbindung mit Fragen gesellschaftlicher Naturverhältnisse. Gerade die Verbindung von Fragen des gesellschaftlichen Umgangs mit Natur mit tourismuswissenschaftlichen Perspektiven ist dabei nicht nur hochaktuell, sondern bietet nach wie vor den Absolventen bzw. Absolventinnen des Studiengangs mit den vermittelten Kompetenzen in der sozialwissenschaftlichen Tourismusgeographie, raumbezogenen Tourismusplanung, Tourismusmanagement und -marketing, der wirtschaftsgeographischen Regionalentwicklung sowie einer breiten empirischen Methodikausbildung inkl. der noch immer vergleichsweise neuen visuellen Methoden (audio-visuelles Geomedien-Labor), und Lehrangeboten in der Raumplanung gute Zugänge zum Arbeitsmarkt (Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Umweltabteilungen von Unternehmen, Fachabteilungen der mit Raumordnung, Landes-, Regional- und Stadtplanung befassten Behörden, Tourismusämter von Kommunen, private Planungs- und Consultingbüros im Freizeit- und Tourismusbereich, Forschungsinstitute, entsprechende Einrichtungen der Entwicklungshilfe usw.). Um den Praxisbezug des Studiums zu stärken werden in der beruflichen Praxis fachlich ausgewiesene Personen im Rahmen von Lehraufträgen regelmäßig in die Lehre eingebunden (bspw. in Raumplanung, Reiserecht, Reiseplanung, usw.).

Der in die Humangeographie eingebettete und gemeinsam mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät durchgeführte Masterstudiengang „Tourismus und nachhaltige Regionalentwicklung - Management und Geographie“ baut auf dem Studienschwerpunkt im Bachelorstudiengang auf und bietet eine Spezialisierungsrichtung, die für die Masterstudierenden mit hoher Marktgängigkeit verbunden ist.

Die Studienrichtung „Physische Geographie“ vermittelt im Bachelorstudiengang den Studierenden zunächst eine breite naturwissenschaftliche Basisausbildung, die in den letzten Semestern dann entsprechend der jeweiligen Interessen fokussiert werden kann. Eine weitergehende Spezialisierung ist in einem anschließenden Masterstudiengang möglich. Damit sollen die Absolventen bzw. Absolventinnen, die kein Masterstudium anstreben, in die Lage versetzt werden, einen möglichst breiten Zugang zum Arbeitsmarkt zu finden. Unterstützt wird diese Strategie im Bachelor durch die Integration starker Praxisbezüge mit Hilfe hochrangiger, kompetenter Lehrbeauftragter aus thematisch unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Beispielhaft für den Praxisbezug der Ausbildung und die möglichen Einsatzgebiete seien genannt:

- Analysen zu Standortfragen im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen: Behörden sowie Planungsbüros, TÜV usw.,
- Bewertung der Belastungen von Ökosystemen: Ingenieur- und Consultingbüros, Naturschutzbehörden, Forschungsinstitute, Versicherungen usw.,
- Konkretisierung/Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklungen von geschädigten Ökosystemen, Maßnahmen zur Renaturierung: Ämter und Behörden auf unterschiedlichen Ebenen sowie Planungsbüros,
- Detektion von Systemveränderungen durch Einsatz hochwertiger Messinstrumente (u.a. Terrestrische Laserscanner, Drohnen): Strom- und Wasserwirtschaft, Naturschutz, Planungs- und Ingenieurbüros, Versicherungen,
- Schadensanalyse und -prävention: Behörden, Versicherungen, Planungsbüros.



Die Breite der Ausbildung der Studienrichtung „Physische Geographie“ eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Masterstudiums an der KU oder auch an anderen Universitäten in eine Vielzahl spezieller Themen und Techniken einzuarbeiten.

Im Rahmen der Studienrichtung „Allgemeine Geographie“ können die Absolventen bzw. Absolventinnen teilweise in beiden o. g. Tätigkeitsfeldern Berufsmöglichkeiten finden. Immer dann, wenn etwas mehr Breite als Tiefe gefragt ist, sind sie besonders geeignet. Dies kann z.B. bei Berufen in der amtlichen Planung sowie bei bestimmten Planungs- und Consultingfirmen der Fall sein, aber auch bei (Standort-) Planungsabteilungen größerer Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Berufliche Tätigkeitsfelder liegen auch im Bereich des geographischen Verlags- und Medienwesens und der Entwicklungszusammenarbeit.

2. Aufbau des Studiengangs

2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

Der Studiengang gliedert sich in drei Phasen à zwei Semester; die Grundlagenphase, die Vertiefungs- und die Spezialisierungsphase.

Die Grundlagenphase (Semester 1+2) dient der Erarbeitung der wichtigsten Grundlagen des Faches für alle Studierenden, unabhängig von der später zu wählenden Studienrichtung, sowie einer ersten und frühzeitigen Orientierung darüber, welche Studienrichtung im Laufe der nachfolgenden Semester verfolgt werden soll. Inhaltlich werden die Grundlagen der Human- und Physischen Geographie, des wissenschaftlichen Arbeitens, der Methoden der Human- und Physischen Geographie sowie der Statistik und Kartenkunde/Geoinformatik durch Vorlesungen und Übungen vermittelt.

In der Vertiefungsphase (Semester 3+4) erwerben die Studierenden die grundlegenden Methodenkenntnisse der Humangeographie und können durch Auswahl von Modulen aus dem Wahlpflichtbereich die in der ersten Phase erworbenen Grundlagen vertiefen sowie sich zusätzliche methodische und inhaltliche Kompetenzen erarbeiten. Bei der Auswahl der Module können die Studierenden Schwerpunkte im physisch-geographischen oder humangeographischen (Gesellschaft, Tourismus Umwelt) Bereich, je nach gewählter Studienrichtung oder individueller Interessen setzen.

In der Spezialisierungsphase (Semester 5+6) kann die inhaltliche Fokussierung weiter ausgebaut und bspw. während der Großen Projektarbeiten in die forschungspraktische Anwendung überführt werden.

2.2. Pflichtbereich

Die Module des Pflichtbereichs sind der Prüfungsordnung des Bachelorstudiengangs Geographie zu entnehmen.

2.3. Wahlpflichtbereich

Der Wahlpflichtbereich ermöglicht den Studierenden eine Vertiefung und Spezialisierung in der von Ihnen gewählten Studienrichtung. Daraus können die Studierenden aus einem Pool



von Wahlpflichtmodulen auswählen, die dem Anhang der Studiengangsbeschreibung (Anlage B) zu entnehmen sind.

2.4. Wahlbereich

Der Wahlbereich ermöglicht eine individuelle Profilierung der Studierenden durch frei wählbare Module. Hierfür stehen Module aus allen Fächern der KU Eichstätt-Ingolstadt, anderen Universitäten sowie Module des Wahlpflichtbereichs zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es von der Geographie speziell angebotene Wahlmodule, die dem Anhang der Studiengangsbeschreibung (Anlage B) zu entnehmen sind.

2.5. Studium.Pro

In das Studienprogramm ist das Lehrangebot von Studium.Pro integriert, mit dem an der KU der interdisziplinäre Diskurs im Geiste des früheren Studium Generale fortgesetzt werden soll. Die Studierenden können dabei aus den Bereichen „Pro Diskurs“, „Pro Horizont“ oder „Pro Gesellschaft“ frei ein Modul wählen.

2.6. Praxisbezug

Der Praxisbezug wird im Studium auf dreierlei Arten hergestellt. Erstens werden forschungspraktische Inhalte in zahlreiche Modulen des Curriculums integriert, indem bspw. in Projektarbeiten im Rahmen laufender Forschungsarbeiten Einblicke in die Praxis der wissenschaftlichen und methodisch kontrollierten Wissensgenerierung ermöglicht werden. Diese Art des Praxisbezugs ist gerade im Zuge des Wandels zur Wissensgesellschaft zunehmend auch für den Arbeitsmarkt relevant. Zweitens werden anwendungsorientierte Fragestellungen mit Praxisrelevanz in zahlreichen Modulen, wie bspw. zur Raumplanung, Naturgefahren, Naturschutz, Wasserwirtschaft und Umweltproblemen, der geographischen Entwicklungsforschung, der wirtschaftlichen Regional- und Tourismusentwicklung sowie der Ökosystem-, Auen- und Renaturierungsforschung thematisiert. Drittens werden praxisrelevante Aspekte des Berufslebens über die Integration und Betreuung des Moduls Berufspraktikum erreicht.

2.7. Ausgestaltung der Internationalisierung

Im Bachelorstudiengang Geographie lernen Sie die Welt kennen - nicht nur auf Exkursionen und in der Theorie. Ein dickes Plus für Ihren Lebenslauf ist ein Auslandsaufenthalt. Im ERASMUS+-Programm beispielsweise werden bis zu 12 Monate Auslandsstudium und/oder -Praktika zwischen Malta und Tromsø, Sevilla und Riga gefördert. Über die universitätsweiten Kooperationen stehen Ihnen Möglichkeiten in aller Welt offen, von Nord- oder Lateinamerika bis nach Singapur oder Australien. Studienberatung, ERASMUS-Koordination und das Internationale Büro der Universität können Sie intensiv beraten und helfen so, dass Ihr Auslandsaufenthalt ein Erfolg wird; das schließt die reibungslose Studienorganisation und die Anrechnung von im Ausland absolvierten Leistungen an der KU mit ein.

D. Vereinbarkeit des Studiengangs mit dem Leitbild für Studium und Lehre

Bei der Entwicklung der KU Eichstätt-Ingolstadt zu einer „nachhaltige(re)n“ Universität ist das Fach Geographie die treibende Kraft ist. Die zentrale Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für die KU Eichstätt-Ingolstadt ergibt sich bereits aus der Verankerung der Thematik in der Stiftungsverfassung und Grundordnung. Das Fach Geographie liefert nicht nur durch das institutionelle Engagement (Nachhaltigkeitsbeauftragte/r und Mitglieder/innen in der Steuerungsgruppe), sondern auch über seine inhaltlichen Beiträge in Forschung und Lehre entscheidende Akzente, um die Aspekte von Umwelt und Raumnutzung in die Nachhaltigkeitsthematik einzubringen. Die Geographie-Studierenden sind im Rahmen des Umweltreferats (Gruppe des Stud. Konvents), aber auch durch Projekte in den Nachhaltigkeitsprozess an der KU Eichstätt-Ingolstadt vielfach involviert.

Anlage 1a: Idealtypischer Studienverlaufsplan in Vollzeit

STUDIENVERLAUF B.SC. GEOGRAPHIE

Physische Geographie / Gesellschaft, Tourismus und Umwelt / Allgemeine Geographie

GRUNDLAGEN	1. Semester					
	G1-H 5 cp Humangeographie 1	G2-P 5 cp Physische Geographie 1: Hydro- und Klimageographie	G3-M 5 cp Statistik	G4-O 5 cp Einführung in die Geographie	G5-T 5 cp Kartenkunde und Kartographie	G6-R 5 cp Regionale Geographie 1: Europa
GRUNDLAGEN	2. Semester					
	G7-H 5 cp Humangeographie 2	G8-P 5 cp Physische Geographie 2: Geomorphologie	G9-M 5 cp Geländemethoden und kleines Projekt	G11-T 5 cp Geoinformatik	G12-Ex 5 cp Exkursionen (insg. 5 Tage)	G13-P 5 cp Bodengeographie
VERTIEFUNG	3. Semester		3. Semester		3. Semester	
	V1-H 5 cp Humangeographie 3	V2-H 5 cp Tourismusmanagement 1	V3-R 5 cp Regionale Geographie 2: Globale Strukturen	V4-H 5 cp Gesellschaft und Umwelt	G10-M 5 cp Empirische Methoden und kleines Projekt	W1-H 5 cp Tourismuspsychologie u. -soziologie
	V1-P 5 cp Physische Geographie 3: Landschaftsökologie	V2-P 5 cp Schnee- und Gletscherkunde		V4-P 5 cp Fernerkundung		W1-P 5 cp Umweltplanung
	V5-H 5 cp Humangeographie 4	V6-H 5 cp Tourismusgeographie	V7-M 10 cp Berufspraktikum		W2-H 5 cp Mediengeographie und Techniken der Filmerstellung	W3-H 5 cp Grundlagen in Planung u. Recht
VERTIEFUNG	4. Semester		4. Semester		4. Semester	
	V5-P 5 cp Phys. Geographie 4: Vegetationsgeographie	V6-P 5 cp Gewässerkunde			W2-P 5 cp Ökosystemleistungen	W3-P 5 cp Naturgefahren
SPEZIALISIERUNG	5. Semester		5. Semester		5. Semester	
	S1-H 10 cp Spezielle Methoden und Große Projektarbeit in der Human- und Wirtschaftsgeographie		V8-Ex 10 cp Großes Geländeseminar		S2-H 5 cp Entrepreneurship	W4-H 5 cp Geographische Entwicklungsforschung
	S1-P 5 cp Mensch-Umwelt-Konflikte	S2-P 5 cp Fallbsp. der Angew. Phys. Geographie			S3-P 5 cp Einführung in die Geologie	W4-P 5 cp Den Klimawandel verstehen lernen: Naturwissenschaft- liche Grundlagen
	S1-R 5 cp Regionale Geographie 3: Deutschland					
	S3-H 5 cp Tourismusmanagement 2	S4-H 5 cp Auswertung gr. Projektarbeit in der Human- und Wirtschaftsgeographie	S5 10 cp Bachelorarbeit		S6-H* 5 cp Begl. Seminar zur BA (GTU)	W5-H 5 cp Wissenschaftstheorie und Methodologie
	S4-P 10 cp Analyse und Bewertung in der Physischen Geographie und Große Projektarbeit				S6-P* 5 cp Begl. Seminar zur BA (PG)	G14-Pro 5 cp Studium Pro

Pflichtbereich
 Wahlpflichtbereich
 Wahlmodule
 * wird im Sommersemester und Wintersemester angeboten



Anlage 1b: Idealtypischer Studienverlaufsplan in Teilzeit

GRUNDLAGEN			
1. Semester	G1-H Humangeographie 1 5 cp	G2-P Physische Geographie 1: Hydro- und Klimageographie 5 cp	G4-O Einführung in die Geographie 5 cp
2. Semester	G7-H Humangeographie 2 5 cp	G8-P Physische Geographie 2: Geomorphologie 5 cp	G12-Ex Exkursionen (insg. 5 Tage) 5 cp
3. Semester	G3-M Statistik 5 cp	G5-T Kartenkunde und Kartographie 5 cp	G6-R Regionale Geographie 1: Europa 5 cp
4. Semester	G9-M Geländemethoden und kleines Projekt 5 cp	G13-P Bodengeographie 5 cp	G11-T Geoinformatik 5 cp
VERTIEFUNG			
5. Semester	V1-H Humangeographie 3 5 cp	G10-M Empirische Methoden und kleines Projekt 5 cp	W1-H Tourismuspsychologie u. -soziologie 5 cp
	V1-P Physische Geographie 3: Landschaftsökologie 5 cp		W1-P Umweltplanung 5 cp
6. Semester	V5-H Humangeographie 4 5 cp	V6-H Tourismusgeographie 5 cp	W2-H Mediengeographie und Techniken der Filmerstellung 5 cp
	V5-P Phys. Geographie 4: Vegetationsgeographie 5 cp	V6-P Gewässerkunde 5 cp	W2-P Ökosystemleistungen 5 cp
7. Semester	V2-H Tourismusmanagement 1 5 cp	V4-H Gesellschaft und Umwelt 5 cp	V3-R Regionale Geographie 2: Globale Strukturen 5 cp
	V2-P Schnee- und Gletscherkunde 5 cp	V4-P Fernerkundung 5 cp	
8. Semester	V7-M Berufspraktikum 10 cp		W3-H Grundlagen in Planung u. Recht 5 cp
			W3-P Naturgefahren 5 cp



SPEZIALISIERUNG	9. Semester	S1-H Spezielle Methoden und Große Projektarbeit in der Human- und Wirtschaftsgeographie 10 cp		W4-H Geographische Entwicklungsforschung 5 cp
		S1-P Mensch-Umwelt-Konflikte 5 cp	S2-P Fallbsp. der Angew. Phys. Geographie 5 cp	W4-P Den Klimawandel verstehen lernen: Naturwissenschaftliche Grundlagen 5 cp
		S4-H Auswertung große Projektarbeit in der Human- und Wirtschaftsgeographie 5 cp	S4-P Analyse und Bewertung in der Physischen Geographie und Große Projektarbeit 10 cp	
	10. Semester	S3-H Tourismusmanagement 2 5 cp	W5-H Wissenschaftstheorie und Methodologie 5 cp	G13-Pro Studium Pro 5 cp
		V8-Ex Großes Geländeseminar 10 cp		S2-H Entrepreneurship 5 cp
	11. Semester	S1-R Regionale Geographie 3: Deutschland 5 cp		S3-P Einführung in die Geologie 5 cp
		S5 Bachelorarbeit 10 cp		S6-H* Begl. Seminar zur BA (GTU) 5 cp
	12. Semester			S6-P* Begl. Seminar zur BA (PG) 5 cp

■ Pflichtbereich ■ Wahlpflichtbereich ■ Wahlmodule * wird im Sommersemester und Wintersemester angeboten